



"Trailer Kinolog #5: Naive Bilder"

Sara Maurer, AT, 2016, 2'57"

Die naiven Abenteuer von zwei jungen Menschen in der großen Stadt. Eine Geschichte voll unbedarfter Begebenheiten, ahnungsloser Irrwege, fehlender Anschlüsse und anschließenden Fehlern. Gibt es am Ende aber vielleicht doch ein Happy End? Oder wäre das dann zu naiv?



"Das sprichwörtliche Glück"

Dave Lojek & Steffi Sixdorf, DE/AT, 2016, 5'

Nachdem der Schaumschläger Hanspeter ein Auge nach der verwirrten Annemarie wirft, zeigt sie ihm zunächst den Vogel. Also muss er über seinen Schatten springen und einen Fuß in ihre Tür kriegen. Ein Spaß für alle Sprichwörterfans, die gerne auf den Putz hauen, Löcher in die Luft starren oder schnell auf den Punkt kommen wollen.

Dave Lojek wurde 1975 in Ost-Berlin geboren. Er studierte English/American und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. Als unabhängiger, autodidaktischer Filmmacher reist er zu Festivals und Workshops.

Steffi Sixdorf wurde 1987 in Zwenkau geboren und wuchs in Regensburg auf. Als Nomadin unterwegs und wohnhaft in Lateinamerika, Russland, Asien, Neuseeland, Teneriffa, Italien. Derzeit Übersetzerin, Dolmetscherin, Sprachtrainerin, Schreibcoach und Texterin.

NAIVE BILDER



kinolog bietet eine Plattform für Theorie und filmische Praxis – zusammenbringen was nicht zusammen gehört?!

Seit 2011 beweist diese Veranstaltungsreihe das Gegenteil und lässt Kurzfilme und Vorträge in Dialog treten. Wir laden Studierende aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaft sowie angehende Filmmacher*innen ein, ihre Gedanken und Werke zu einem spezifischen Themenkreis einem Publikum zu präsentieren und versuchen mit der dabei entstehenden Vielfalt an Gedanken- und Ausdrucksmitteln auch eine Vielzahl an Perspektiven auf ein Thema zu eröffnen. Ziel des Projekts ist die Zusammenführung von Produktions- und Rezeptionsperspektiven; die spielerische Verknüpfung von Theorien und Praxen auf einer kommunikativ-diskursiven Ebene.

Weitere Informationen auf Facebook, oder unserer Homepage:

www.kinolog.at

Danksagung

Das Team von kinolog dankt

dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

dem Team des TOP Kinos

Waystone Film

und Bruno Batinic

Impressum

Medieninhaber*innen: Vanessa Scharrer, Sara Maurer, Raffael

Hörlesberger, Bernhard Frena; Wien

Hersteller*in: flyeralarm; Wr. Neudorf

Mit freundlicher Unterstützung von:



Vorträge und Kurzfilme

Eintritt frei | Mit Buffet

08. Juni 2016, 18:00-22:00

TOP Kino, Saal 2

Rahlgasse 1, 1060 Wien

MIT KINDERAUGEN

18:00

Befragung naiver Bilder als Wahrheitsfindung

von Regine Hader

In ihrem Vortrag setzt sich Regine Hader mit dem Begriff des Naiven und seinem Antonym auseinander. Dabei spannt sie den Bogen von Friedrich von Schillers Gedanken zur Kategorie des Naiven bis zu den zeitgenössischen Umgangsformen mit den Dispositiven des Films und der in ihm konstruierten Logik des Wahren und des Naiven. Welches produktive Moment die Kategorie des Naiven für den Blick auf (möglicherweise prekäre) Kategorien wie Wahrheit, Eindeutigkeit, Logik und Authentizität bereithält, wird auch in Bezug auf den nachfolgenden Film untersucht.

Regine Hader wurde 1993 geboren. 2012 Beginn des Studiums der Medien- und Kulturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität und der Université de Nantes. Teilnahme am forschungsorientierten Masterprogramm Medienkulturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Mitarbeit bei Kultur Berlin ZDF, Magazin "Philtrat", Leitung des Veranstaltungsteams Filmfest Düsseldorf und Werkstudentin bei der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien.



"Ich Du Held"

Sarah Schreier & Deniss Kacs, DE, 2013, 9'5"

Was passiert, wenn man Hip-Hop Musik ihren treibenden Beat nimmt? Anhand von Textfragmenten verschiedener Rapper aus Halle (Saale) spürt 'Ich Du Held' der Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensentwurf während des Erwachsenwerdens nach. Der essayistische Kurzfilm kombiniert Lyrik, inszenierte Portraits und atmosphärische Hi8 Videoaufnahmen zu einer pulsierenden Collage.

Sarah Schreier wurde 1980 in Jena geboren und studierte an der Bauhaus-Universität Weimar. Sie lebt und arbeitet heute als freie Autorin und Filmemacherin in Weimar.

Deniss Kacs wurde 1983 in Riga geboren und ist aufgewachsen in Moskau. Er studierte Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität in Weimar. Derzeit macht er ein postgraduales Filmstudium an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

MIT ADLERAUGEN

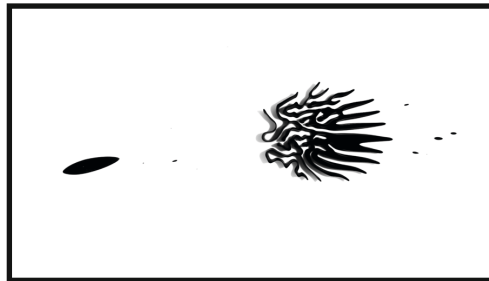
19:15

Natur und Kultur als naiver Dualismus

von Philipp Röding

Die Natur ist die Wildnis. Die Wildnis ist immer da, wo du nicht bist. Zitat US Wilderness Act, 1964: "An area where the earth and community of life are untrammelled by man, where man himself is a visitor who does not remain.". Wer immer eine solche Wildnis betritt ist nach dem Gesetz angehalten keine Spur seiner Anwesenheit zu hinterlassen, nicht abseits der Pfade zu gehen und auf festem Grund zu campieren etc. Der Nationalpark, sozusagen als strukturelle Außenseite zum zoologischen Garten, strebt aus der Erfahrung, dass der Mensch wo immer er geht Zerstörungen zeitigt, ein radikal anti-relationales Verhältnis an. Dass das nicht so sein muss, dass man sich dieses Verhältnis auch als "gemeinsam bewohnte Geschichte" (Donna Haraway) vorstellen könnte, ist Gegenstand dieses Vortrags.'

Philipp Röding wurde 1990 in Stuttgart geboren, Studium der Theater- Film- Medientheorie in Wien, Frankfurt am Main und an der University of Illinois. Er beschäftigt sich vorwiegend mit Poetiken der Unsicherheit. Im Herbst erscheint sein Debütroman DIE MÖGLICHKEIT EINES GESPRÄCHS.



"Rare Feature Creature"

Anna Lerchbaumer, AT, 2014, 1'34"

Rare, weird and bizarre - a fantastic creature with interesting characteristics. Der Kurzfilm ist eine Mischung aus Vorhandenem und Neuem. Die Bilder wurden analog produziert und mit dem Ton aus BBC-Tierdokumentationen unterlegt. Es entsteht eine fantastische, außergewöhnliche Kreatur.

Anna Lerchbaumer wurde in Innsbruck geboren und lebt und arbeitet in Wien. Sie macht derzeit ihren Master an der Universität für Angewandte Kunst in Art & Science. Der Fokus ihrer Arbeit richtet sich auf Kleinigkeiten im täglichen Leben, besonders wenn sie aus dem Zusammenhang genommen werden und digital verändert werden.

MIT ANDEREN AUGEN

20:45

Naivität und Trauma als Chance

von Fabian Wingert

Muss die filmische Darstellung eines Traumas nicht unweigerlich naiv sein? Zumindest naiv im Sinne einer filmische Annäherung an eine "kindliche Unbefangenheit". Auf der Ebene der Ästhetik, werden "erträgliche" Bildern entwickelt, die das Un-sagbare überhaupt erst sichtbar machen. Auf der Ebene der Dramaturgie, werden Emotionen und Affekte der Figuren so vereinfacht dargestellt, dass Rezipient_innen deren seelische Notlagen nachvollziehen können bzw. sogar selbst durch die Darstellung affiziert werden. Schließlich führt Verweben dieser beiden Perspektiven zu dem Vorschlag, die "Naivität des filmisch Vermittelten" als Chance der Darstellbarkeit bzw. der Aufarbeitung eines Traumas zu betrachten.

Fabian Wingert ist im Stuttgarter Umland geboren und aufgewachsen. Nach einem Wirtschaftsstudium in Tübingen erfolgte der Wechsel nach Wien und zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Die Leidenschaft für Kunst und Kultur verband all seine bisherigen unterschiedlichsten Betätigungsfelder. Dazu gehört unbedingt die Faszination für die wissenschaftlich-theoretische Auseinandersetzung mit den "Bruchstellen" zwischen den einzelnen Fachbereichen.



"Alerik"

Vuk Mitevski, MK/DE, 2013, 16'15"

Ein verträumter 16 Jahre alter Junge, der mit seinem Großvater in einem von Krieg erschütterten Land lebt. Nachdem der alte Mann während eines Bombenangriffs gestorben ist, will Alerik Rache und der Krieg übernimmt die Kontrolle über sein Leben.

Vuk Mitevski wurde in Skopje, Mazedonien geboren. Er studierte Skulptur, Malerei und Set Design in den USA und hat gefeierte Ausstellungen sowohl dort als auch in Europa geführt. AN-GEL, sein erster Animationsfilm, wurde 2008 u.a. in Locarno und Sarajevo aufgeführt und ALERIK war ebenso ein internationaler Erfolg.